

Zusammenfassung des Schlussberichts

Das Präventionsprogramm «cool and clean» hat sich in den vergangenen Jahren weiter in die Strukturen und Prozesse von Swiss Olympic und seinen Mitgliedsverbänden integrieren können. Es wurden Aktivitäten sowohl im Bereich der Verhaltens- als auch im Bereich der Verhältnisprävention durchgeführt und die Zusammenarbeit von Swiss Olympic mit den wichtigen Partnern im Bereich Sport und Prävention wurde weiter vertieft.

In den vergangenen Jahren wurde der Fokus bei «cool and clean» auf die Verhältnisprävention im Sport gelegt und sowohl die Kantone als auch die Verbände und Vereine wurden dabei noch gezielter angesprochen. Die kantonale Verankerung von «cool and clean» durch die Tätigkeit der kantonalen Botschafter/-innen wurde weiter etabliert und stellt nach wie vor eine Stärke des Programms dar. Die Verbände sind wichtige Partner und Multiplikatoren von «cool and clean» und nach einer pandemiebedingten Pause, konnten 2022 bereits wieder viele gemeinsame Werte-Projekte mit Verbänden durchgeführt werden. Ebenso wurde der Verbandsberatungsprozess im Sinne von «cool and clean» optimiert. Schliesslich wurde in den letzten Jahren ein Fokus auf die Vereinsarbeit gelegt mit dem Ziel, die Vereine zur Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und Struktur anzuregen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die vereinsbezogenen und die sportlichen Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen gesundheits- und lebenskompetenzförderlich gestaltet werden können.

Daneben ist und bleibt Jugend und Sport (J+S) nach wie vor wichtigster Partner in der Verhaltensprävention. J+S hat den Zugang zu den Personen im Nachwuchssport, um die Integration der «cool and clean»-Themen zu gewährleisten. Hier hat sich «cool and clean» verbindlich in die Aus- und Weiterbildung von J+S integrieren können. Ein besonderes Augenmerk wurde in den vergangenen Jahren auf gute Partizipationsmöglichkeiten der Beteiligten gelegt, um eine noch stärkere Identifikation der Zielgruppen mit den Inhalten des Präventionsprogramms zu erreichen. Nebst dem Rahmenkonzept «Partizipative Suchtprävention» der Berner Fachhochschule und den daraus abgeleiteten Spielformen, wurde 2022 die Pilotphase zu einem Jugendrat «cool and clean» gestartet. Der Jugendrat soll den Jugendlichen gezielt eine Stimme bei «cool and clean» erteilen.

Die Reichweite von «cool and clean» konnte in den vergangenen Jahren – trotz Corona – weiter erhöht werden. Verantwortlich für den Erfolg von «cool and clean» waren verschiedene Faktoren: Die Verankerung von «cool and clean» sowohl intern (bei Swiss Olympic) als auch extern (u.a. bei J+S und den Verbänden) ist gut, beziehungsweise «cool and clean» ist bekannt und anerkannt; die kantonalen Botschafter/-innen sind gut in den kantonalen Strukturen verankert und können die Anliegen von «cool and clean» vor Ort an die Zielgruppen tragen; die Vereinsberatungen durch die kantonalen Botschafter/-innen sind ein gutes Mittel um an die Vereine zu gelangen und werden erfolgreich umgesetzt; der Ansatz zur «Förderung von Lebenskompetenzen» ist in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil von «cool and clean» geworden und wird von den Zielgruppen gut verstanden; die Kommunikationsmassnahmen wurden in den letzten Jahren intensiviert und sind auf Anklang gestossen.

Die grosse Herausforderung von «cool and clean» in den letzten Jahren war die Corona-Pandemie. Der Stillstand des Vereinslebens im Sport hat dazu geführt, dass viele Aktivitäten nicht umgesetzt werden konnten und dass in gewissen Bereichen die Rückkehr zur Normalität noch am Laufen ist (z.B. Aktivitäten bei Sportanlagen). Zudem haben die Verantwortlichen von «cool and clean» entschieden, die Zielgruppe der Gemeinden künftig nicht mehr aktiv anzugehen. Die langjährigen Versuche bei den Gemeinden vorstellig zu werden, haben nicht zum erhofften Erfolg geführt.

Bei den folgenden Aspekten lohnt es sich, eine Übertragbarkeit auf andere Projekte zu prüfen: die regionale Verankerung eines Projekts vor Ort (analog kantonale Botschafter/-

innen); eine zielgruppenspezifische Beratung (analog Vereinsberatungen), die gelungene Kombination von Verhältnis- und Verhaltensprävention beziehungsweise der Präventionsansatz «Förderung der Lebens- und Gesundheitskompetenzen» und der Schwerpunkt auf die Gestaltung von gesundheitsfördernden Lebensräumen.